

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

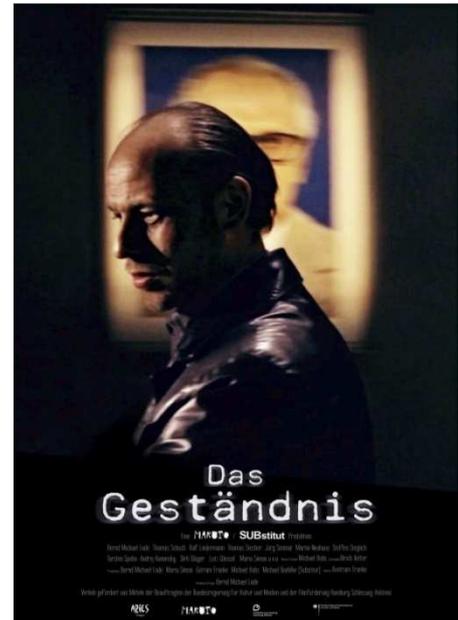
Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Das Geständnis

DDR, Frühjahr 1989. Das System befindet sich kurz vor dem Zusammenbruch. Doch immer noch ist das Regime an der Macht und übt seinen Einfluss auf alles aus, was innerhalb der Mauern der DDR seinen Dienst verrichtet. So auch in der Mordkommission in Berlin, die aber „Morduntersuchungskommission“ genannt wird. Denn gewisse kriminelle Taten werden nun einmal von Mitgliedern des sozialistischen Staats nicht begangen. Das passt nicht zusammen, darf nicht sein und muss daher stets partei- und wertegetreu in Frage gestellt werden. Doch immer mehr häufen sich seltsame Vorfälle, es wird eine Leiche gefunden, ein Kriminalfall gemeldet. Für die parteitreuen Angestellten der Kommission gibt es nichts zu untersuchen, da der Täter ja im Prinzip nur ein Klassenfeind sein kann, ein vom Westen infiltriertes „Gesindel“. Doch Hauptkommissar Micha schaut sich den Fall genauer an. Und entdeckt Ungereimtheiten. Die teilt er mit seinen Genossen. Und erhält bald den unangenehmen Ruf als Verräter am Vaterland. Denn im System gibt es keine Ungereimtheiten.

Der Film DAS GESTÄNDNIS von Bernd Michael Lade benötigt keine großen Panorama-Aufnahmen, kein beeindruckendes Setting, keine großen Kostümwechsel, keine Special Effects. Alles, was er zur Spannungserzeugung benötigt, ist ein großartiges und aufeinander eingespieltes Ensemble und gestochen scharfe und kluge Dialoge, die den Zuschauer in jeder Minute fesseln und bei der Stange halten. Dabei ist es nicht immer das direkt gesprochene Wort, das den Plot entscheidend vorantreibt. Eher sind es der Subtext des Gesprochenen, der hektische Blickwechsel der Protagonisten, die schiefe Perspektive der Kamera, eine schnelle Montage. Diese Mittel nutzen Lade und sein Team, um aus dem Kammerspiel, das in der Enge einer Probebühne entstand, ein ganzes politisches System herauszuarbeiten.

DAS GESTÄNDNIS ist so spannend wie ein Krimi und so fesselnd wie lebendig erlebte Geschichte. Ein großer kleiner Film.



Drama
Deutschland 2016

Regie: Bernd Michael Lade

Darsteller: Bernd Michael Lade,
Ralf Lindermann,
Thomas Stecher u.a.

Länge: 112 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com